

# DDr. Manfred KÖNIG & Dr. Siegfried KAINZ

Rechtsanwälte - Strafverteidiger

A-5760 Saalfelden – Lofererstrasse 46  
Telefon 0 65 82/ 73 180 – Fax 73 180 10

---

An den  
Verwaltungsgerichtshof  
Judenplatz 11  
Postfach 73  
1014 Wien

vh/kö-5.doc  
PERTPa/G-VWGH  
GZ 2008/04/0240-9  
VERFAHRENSHILFE

Beschwerdeführer:

Dr. Paul PERTERER  
Löhnersbachweg 102, 5753 Saalbach  
[ledererguetl@saalbach.net](mailto:ledererguetl@saalbach.net)

vertreten durch:

RECHTSANWALT  
**DDR. MANFRED KÖNIG**  
A-5760 SAALFELDEN, LOFERERSTR. 46  
TEL. 06582/73180, FAX DW 10  
OBERBANK 351014188 BLZ 15094  
CODE R585040

als bestellter Verfahrenshelfer zu hg. 2008/04/0240

Beschwerdegegner:

Bundeskanzler der Republik Österreich  
Ballhausplatz 1, 1010 Wien

wegen: Säumnisbeschwerde

2-fach  
1 Beilage 2-fach  
1 HS

**URKUNDENVORLAGE**

In umseits bezeichneter Rechtssache hat der VwGH der belangten Behörde die Beschwerde gemäß § 36 Abs. 2 VwGG zur Erlassung des versäumten Bescheides binnen drei Monaten zugestellt.

Zur weiteren meritorischen (inhaltlichen) Ausführung des beschwerdegegenständlichen Feststellungsantrages vom 14.5.2008 werden hiermit die „General Comment No 33“ des Human Rights Committee der Vereinten Nationen vom 5.11.2008 gemäß § 36 Abs. 8 VwGG in Vorlage gebracht, ergänzt durch eine „rechtliche Stellungnahme“ zur Verbindlichkeit der Views des UN-Menschenrechtsausschusses.

Demnach bestätigt der Inhalt der General Comments Nr. 33 argumentativ die Richtigkeit der vom Verfasser Prof. Dr. Adrian Hollaender bisher vertretenen Auffassung der Verbindlichkeit von „Views“ des UN-Human Rights Committeees und damit die Verpflichtung der Vertragsstaaten des CCPR, dieser „authoritative interpretation“ des Menschenrechtsausschusses Folge zu leisten.

Der Verfasser kommt zum zusammengefassten Ergebnis, dass unabhängig von der Frage einer diesbezüglichen Beschlussfassung und Inkorporierung in völkerrechtliche Verträge die Argumente des Menschenrechtsausschusses bereits für sich und auf Basis des bestehenden völkerrechtlichen Verträge aus juristischer Perspektive aussagekräftig sind.

SAALFELDEN, am 17.3.2009

***Dr. Paul PERTERER***